



Mondholz.

So ist es.



Schindler & Scheibling

Planen und Bauen. Natürlich mit Holz.



WERTVOLLES WISSEN

Das Wissen um die Eigenschaften von Mondholz gewinnt zunehmend wieder an Bedeutung. Auch Förster und Säger wissen, welche Kraft in der Natur steckt. Die Einflüsse auf die Qualität des Holzes sind keineswegs überholte Bauernregeln und haben auch nichts mit Esoterik zu tun.

Holzschlag während bestimmter Mondphasen wurde und wird in allen Kulturen gemacht (Alpenraum, Naher Osten, Asien, Afrika, Südamerika). Erstmals erwähnt hat dies der griechische Naturforscher Theophrastos von Eresos (372–287 v.Chr.). Er schreibt: «Der Beginn des abnehmenden Mondes ist der beste Zeitpunkt für den Holzschlag.»

Wer in der Zeit nach Neujahr in den Zürcher Oberländer Wäldern Erholung sucht, könnte durchaus auf solche Bilder treffen: Vor allem an Hanglagen liegen gefällte Bäume kreuz und quer im Wald herum.

Was hier zu beobachten ist, ist die Ernte von Mondholz. Uraltem Wissen nach wird das beste Bauholz in der kalten Jahreszeit bei abnehmendem Mond gefällt. Damit das Holz für die spätere Weiterverarbeitung die besten Eigenschaften aufweist, werden die Stämme Wipfel bergab liegen gelassen und nicht entastet. Erst im Frühling holt das Forstunternehmen die Bäume heraus, entastet sie und bringt sie in die Sägerei.

MONDHOLZ



DIE EIGENSCHAFTEN VON MONDHOLZ

Zeit des Neumondes (abnehmender Mond) in der kalten Jahreszeit:

- Trocknet schneller
- Haltbarer
- Schwindet weniger
- Härter
- Steifer
- Stabiler
- Reisst weniger
- Resistenter gegen Insekten- und Pilzbefall sowie gegen Feuer

Mondholz-Rezept:

- Idealer Standort (am besten sind Nordhanglagen)
- Zur richtigen Zeit gefällt (Mondholztage um den Jahreswechsel)
- Stämme Wipfel bergab liegen lassen für ca. 3 Monate, nicht entastet
- Ca. im April entasten
- Ideal: Stämme 1 Jahr lufttrocknen lassen, dann fachgerecht verarbeiten

STUDIEN / QUELLEN:

Ernst Zürcher: Dr. sc. nat. ETH, Dipl. Forsting. ETH, Professor für Holzwissenschaften an der Berner Fachhochschule. Lehrbeauftragter für Holzkunde an der EPFL Lausanne sowie Lehrbeauftragter für Holzkunde an der ETH Zürich (Masterstudiengang Abt. Umweltnaturwissenschaften).

Die Mondholz-Studie

In seiner Studie konnte Ernst Zürcher nachweisen, dass je nach Mondphase geschlagenes Holz tatsächlich unterschiedliche Eigenschaften besitzt. In der Zeit von Oktober 2003 bis März 2004 liess er zeitgleich an 48 Tagen in Marchissy VD, Château d'Oex VD, Einsiedeln SZ, Bergün GR, Gerra TI und Biel BE insgesamt über 600 Bäume fällen. Untersucht wurden hauptsächlich Fichten, Edelkastanien und Weisstannen. Vor dem Fällen wurde allen Bäumen eine Holzprobe entnommen, die in den späteren Analysen als Referenzwert diente. Der Fällzeitpunkt wurde auch nach dem Stand des Mondes im Tierkreis bestimmt. Im Labor wurden dann unter anderem Dichte, Druckfestigkeit, Schwindverhalten, Wasseraufnahme und das Verhalten des Holzes gegenüber Witterungseinflüssen gemessen und miteinander verglichen.



Kriterien wie Wasserverlust, Schwindmass und Dichte des Holzes beeinflussen die Qualität für die spätere Verwendung des Holzes beim Haus-, Möbel- oder Instrumentenbau entscheidend. Die Untersuchungen zeigten, dass der Stand des Mondes sowohl das Splint- als auch das tote Kernholz beeinflussen. Der Mond spielt eine Rolle beim Trocknungsvorgang und bei der daraus folgenden Dichte des Holzes. [Quelle: Regine Elsener, Artikel «Mondholz» in Ausgabe 5 / 2008 im Magazin «natürlich»]

Gottfried und Petra Briemle

Der deutsche Wissenschaftler Dr. Gottfried Briemle und seine Frau Petra haben für die Forstwirtschaft seit Jahren den sogenannten «Mondholzkalender» berechnet und publiziert. Je nach Verwendungszweck des Holzes gibt der Kalender die jeweils idealen Tage an, an denen das Holz geerntet werden sollte. Die Zeitschrift «Wald und Holz» publiziert diesen Kalender jedes Jahr in ihrer Dezember-Ausgabe.

Seit 27 Jahren lässt die Schindler & Scheibling AG Träume aus Holz wahr werden. Warum? Weil Christian Scheibling und Arnold Schindler zusammen mit dem ganzen Team überzeugt sind! Überzeugt davon, dass Holz eines der wertvollsten Geschenke der Natur ist und der wahre Wert dieses einzigartigen Rohstoffes bekanntgemacht werden muss.

Photosynthese:

Jeder Kubikmeter Holz bindet nachhaltig 700kg CO₂. In einem durchschnittlichen EFH sind also rund 35 Tonnen CO₂ gebunden. Das ist so viel, wie ein Auto nach 175'000km ausstösst (mehr als 4x um die ganze Welt!).

«Mondholz.

Aus dem Zürcher Oberland»



Holz als Baustoff vereint viele positive Eigenschaften auf sich:

- Langlebigkeit und Stabilität
- hohe Festigkeit und Tragfähigkeit
- hohe Elastizität und daher besonders hohe Erdbbensicherheit
- einfache Bearbeitung
- geringes spezifisches Gewicht
- angenehmes Wohnklima und hohe Ästhetik
- Luftfeuchtigkeits-Regulator
- gute Isolationseigenschaften (Wärme, Schall, Feuchtigkeit und sogar Feuer)
- strahlungs- und magnetfeldfrei
- kein Korrosionsschutz nötig
- hohe Verfügbarkeit
- nachwachsender Baustoff, 100% Recycling möglich
- kurze Transportwege und geringe Transportkosten schaffen ökologische und ökonomische Vorteile
- fast unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Baustoffen
- Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung in der Region



Schindler & Scheibling AG
Aathalstrasse 88
8610 Uster
Telefon 044 944 93 30
Fax 044 944 93 40
info@schindler-scheibling.ch
www.schindler-scheibling.ch



Schindler & Scheibling
Planen und Bauen. Natürlich mit Holz.